Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 5 (1939)

Heft: 79

Artikel: Französische Filme im Werden

Autor: Arnaud

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-733358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Französische Filme im Werden

Eine Vorschau der neuen Produktion.

Nichts kennzeichnet deutlicher die günstige Situation der französischen Filmindustrie als die große Zahl neuer Filme, die augenblicklich montiert, gedreht oder vorbereitet werden. In der Erkenntnis, daß Produzieren die beste Maßnahme gegen wirtschaftliche und politische Krisen sei, schafft man mit vollen Kräften, gleichsam als ob die Krise nicht existiere, in der festen Zuversicht auf den künftigen Erfolg.

Eine große Reihe bedeutender Filme ist in diesen Wochen fertiggestellt worden, viele andere sind nahezu vollendet. So können wir heute wieder eine lange Liste neuer Großfilme veröffentlichen, die zugleich eine Vorstellung vom Beitrag der französischen Industrie zum Beginn der neuen Filmsaison gibt:

«*La Charette Fantome*» von Julien Duvivier (der erste französisch-amerikanische Film für die Columbia), nach dem berühmten, bereits stumm verfilmten Roman «Der Fuhrmann des Todes» von Selma Lagerlöf, mit Pierre Fresnay, Louis Jouvet, Valentine Tessier, Marie Bell, Micheline Francey, Mila Parely, Le Vigan, Jean Mercanton; Musik von Jacques Ibert.

«*Casque d'Or*», gleichfalls von Julien Duvivier, nach einer Novelle von A. P. Antoine, mit Jean Gabin.

«*La Loi du Nord*» von Jacques Feyder, mit Michèle Morgan, Pierre-Richard, Willm und Charles Vanel.

«*Air Pur*» von René Clair, mit 300 Kindern, Jean Mercanton und Elina Labourdette.

«*Feu de Paille*», ein Kinderfilm von Jean Benoit-Lévy, ausgezeichnet mit dem Grand Prix National du Cinéma Français.

«*Pièges*» von Robert Siodmak, mit Maurice Chevalier, Marie Déa, Pierre Renoir, Erich v. Stroheim, André Brunot.

«*Remorques*» von Jean Gremillon, mit Madeleine Renaud, Jean Gabin und Nane Germon.

«*L'Empreinte du Dieu*» von Léonide Moguy, nach einem mit dem Prix Concourt ausgezeichneten Werk von Maxence van der Meersch, mit Dita Parlo, Pierre Blanchar, Blanchette Brunoy, Mila Parely, Dumesnil und Larquey.

«*Le Corsaire*» von Marc Allegret, nach dem Stück von Marcel Achard, mit Charles Boyer und Michèle Alfa.

«*Ils étaient neuf Célibataires*» von Sacha Guitry, mit Sacha und Géneviève Guitry, Elvire Popesco, Victor Boucher, Max Dearly, André Lefaur, Saturnin Fabre, Betty Stockfield und Marguerite Moreno.

La Comédie du Bonheur» von Marcel L'Herbier, nach dem erfolgreichen Stück von Evreinoff, mit Ramon Novarro, Jacqueline Délubac und Michel Simon.

«*Le Bois Sacré*» von Léon Mathot, mit Gaby Morlay, Elvire Popesco, Victor Boucher, Lefaur, Dalio und Armand Bernard.

«*L'Enfer des Anges*», ein sozialer Film über das Leben unglücklicher Kinder, von Christian Jacques, mit Luisa Carletti, Sylvia Bataille, J. Claudio, Dorville und Tissier.

«*Dernière Jeunesse*» von Jeff Musso, nach dem Roman von Liam O. Flaherty, der auch selbst Szenario und Dialoge schreibt, mit Raimu, Jacqueline Délubac, Tramel und Pierre Brasseur.

«*Battement de Cœur*» von Henri Decoin, mit Danielle Darrieux, Claude Dauphin, André Luguet, Junie Astor, Carette und Tissier.

«*Nuit de Décembre*» von K. Bernhardt, nach dem Roman von Kellermann, mit Pierre Blanchar, René Saint-Cyr und Gilbert Gil.

«*Angelica*» von Jean Choux, nach dem berühmten Roman von Pierre Benoit «Les Compagnons d'Ulysse», mit Viviane Romance, Georges Flamant und Guillaume de Saxe.

«*Mahlia*» von Walter Kapps, mit Dita Parlo, Jean-Pierre Aumont, Sessue Hayakawa und Catherine Fontenay.

«*Nadja, la lutte secrète* von Claude Orval, mit Mireille Perrey, Roger Duchesne, Pierre Renoir, Jean Galland und Pierre Stephen.

«*Bifur 3*» von Maurice Cam, mit Conchita Montenegro, Annie Vernay und René Dary.

«*Le Duel*» von Pierre Fresnay, der neben Yvonne Printemps, Raimu und Raymond Rouleau auch selbst die Hauptrolle spielt.

«*L'Emigrante*» von Léo Joannon, mit Edwige Feuillière, Jean Chévrier, Larquey und Aimos.

«*Dernier Delai*», ein Film über das tragische Schicksal der Emigranten, von Chr. Stengel, mit Suzy Prim, Yva Bella, Ginette Leclerc, Erich von Stroheim und Jean Tissier.

«*Requins de Gibraltar*», ein Spionagefilm, von Fedor Ozep.

«*Macao, Enfer du Jéu*» von Jean Delannoy, nach dem in der portugiesischen Besitzung spielenden Roman von Maurice Dekobra, mit Mireille Balin, Louisa Carletti, Sessue Hayakawa, E. v. Stroheim und Roland Toutain.

«*Le Monde tremblera*» von Richard Pottier, ein phantastischer Film nach dem Roman «La Machine à prédire la Mort», von Ch. R. Dumas, mit Claude Dauphin, Stroheim, Roger Duchesne, Carrette und Aimos.

Tempête sur Paris» von Bernard Deschamps, mit Annie Ducaux, Arletty, Erich v. Stroheim, Dalio, Luguet, Débucourt und Carrette.

«*Paris-New York*» von Yves Mirande, mit Gaby Morlay, Michel Simon, Erich v. Stroheim, Claude Dauphin, Lefaur, Jules Berry und Jacques Baumer.

«*Dédé de Montmartre*», ein volkstümlicher Film von André Berthomieu, mit Annie Vernay, Line Noro, Albert Préjean, Robert Le Vigan und Aimos.

«*Sainte Hélène*», gleichfalls von Berthomieu, wahrscheinlich mit Charles Boyer als Napoleon.

«*Sebastopol*» von Ladislas Vadja, mit dem bekannten amerikanischen Schauspieler Philipp Holmes sowie Suzy Prim, Gaby Sylvia, Jean-Louis Barrault, Roland Toutain; Musik von Paul Abraham.

«*De Mayerling à Sérajevo*» von Max Ophüls, mit John Lodge, Edvige Feuillière, Gabrielle Dorziat, Jean Worms, Aimé Clariond und Aimos.

«*L'Homme du Nigger*» von J. de Baroncelli, mit Harry Baur, Victor Francen, Annie Ducaux und Dumesnil.

«*Le Chemin de l'Honneur*» von J. B. Paulin, mit Renée Saint-Cyr, Henry Garat, André Lefaur, Constant Rémy, R. Toutain und P. Brasseur.

«*Tourbillon de Paris*» von Henri Diamant-Berger, mit Ray Ventura und seiner Kapelle, Ludmilla Pitoëff, Samson Fainsilber, Jean Tissier, Marguerite Perry und Charpin.

«*Marseille, mes Amours*» von Daniel Norman, im Studio von Pagnol gedreht, mit Mireille Ponsard, Réda Caire und Gorlett.

«*Les Musiciens du Ciel*» von Georges Lacombe, mit René Léfèvre, von dem auch Szenario und Dialoge stammen, Michèle Morgan, Michel Simon und René Alexandre; Musik von Honegger und Arthur Hoérée.

«*Sérénade*» von Jean Boyer, mit Lilian Harvey, Bernard Lancret, Louis Jouvet und Roger Bourdin.

«*Manon Lescaut*» von Raymond Bernard, mit Martha Eggerth.

«*Rhapsodie Hongroise*» von Edmond T. Greville; eine große Zigeunerkapelle wird unter der Leitung von Paul Abraham die berühmte Komposition Liszt's spielen.

Besonders hingewiesen sei auf zwei große Filme nach Stoffen schweizerischer Dichter: «*Le Champ Maudit*» von Willy Rozier, nach Gottfried Kellers «Romeo und Julia im Dorfe», mit Jacqueline Roman, Constant Rémy, Robert Lynen, Pauline Carton und Larquey; «*Sixième Etage*» von Maurice Cloche, nach dem erfolgreichen Stück von Alfred Gehri, mit Janine Darcey, Florelle, Pierre Brasseur, Carrette und Larquey. *Arnaud* (Paris).

Neue Ehrung Louis Lumière's.

Der berühmte Erfinder *Louis Lumière*, Mitglied der Akademie, wurde kürzlich mit der höchsten französischen Auszeichnung bedacht. In Anerkennung seiner ungewöhnlichen Verdienste verlieh ihm die Regierung das *Großkreuz der Ehrenlegion.* ar.

Julien Duvivier — Generaldirektor der Transcontinental.

Der hervorragende Regisseur *Julien Duvivier*, der soeben seinen ersten Film für

die «*Société Transcontinental Films S. A.*» fertiggestellt hat — «La Charrette Fantome» nach Selma Lagerlöfs Roman «Der Fuhrmann des Todes» — wurde zum technischen und künstlerischen Generaldirektor dieser Gesellschaft ernannt. Er hat sich gleichzeitig verpflichtet, nach Ablauf seiner bestehenden Verträge ausschließlich für diese Firma zu arbeiten und für sie alljährlich zwei große Filme zu drehen.

Die «Transcontinental Films» hat, wie erinnerlich, im vergangenen Jahr einen bedeutenden Vertrag mit der «*Columbia Pictures Corporation*» abgeschlossen, um die Verbreitung ihrer Filme im gesamten englisch-amerikanischen Sprachgebiet zu sichern. Dank dieser Verbindung kann die Gesellschaft, die soeben ihr Kapital von 100 000 Francs auf 1 Million Francs erhöht hat (die neuen Aktien wurden sämtlich von den alten Aktionären gezeichnet), eine Reihe von Filmen großen Stils produzieren und der Abwanderung berühmter französischer Regisseure und Künstler nach Hollywood begegnen. ar.

Claudie Farges und *Marco Sandri*
in dem neuen Schweizerfilm, der zurzeit die Locarno-Film für die SEFI erstellt. Regie und Manuskript Franco Borghi.

Ramon Novarro filmt in Frankreich.

Immer größer wird die Zahl der amerikanischen Filmdarsteller, die Verträge mit französischen Gesellschaften abschließen. *Ramon Novarro*, der Titelheld des «Ben Hur»-Films, wird die Hautprolle in der «Comédie du Bonheur» übernehmen; Regie führt Marcel L'Herbier, der schon seit acht Jahren den Plan hegt, dieses bekannte Stück von Evreinoff zu verfilmen. ar.

Amerikanische Filmstars in Paris.

Frankreich, die Hauptstadt und die Côte d'Azur, lockt mit magischer Kraft die Stars aus Hollywood, zur Arbeit oder zum Vergnügen. So brachte die «Normandie» letzthin Norma Shearer, Madeleine Carroll, Charles Boyer, George Raft und Edward G. Robinson, den Hauptdarsteller in dem Film der Warner Brothers «Confessions of a Nazi Spy». ar.

Internationales Filmfest in Cannes.

Mit Fiebereifer ist während des ganzen Monats August das «*Festival International du Film*» vorbereitet worden, das vom 1.—20. September in *Cannes* stattfindet. Staatliche und städtische Behörden verbanden sich mit den Organisationen der Filmindustrie, um diesem Fest (dessen Reglement wir bereits veröffentlicht haben) von vornherein gleiche Bedeutung zu geben wie sie bisher das Biennale in Venedig besaß.

Mit der Organisation des Filmfestes hat die Regierung die Association Française d'Action Artistique betraut, der die französische Kulturpropaganda im Ausland obliegt. Das Protektorat übernahm ein Ehrenkomitee unter dem Vorsitz des Innenministers Albert Sarraut und des Kulturministers Jean Zay; die Vorbereitung und Leitung des Festes liegt in Händen eines Arbeitsausschusses unter dem Ehrenvorsitz von Louis Lumière und dem Vorsitz von Georges Huisman, dem Generaldirektor der Schönen Künste. Das Generalsekretariat wurde Tony Ricou, dem Sohn des einstigen Leiters der Gaumont-Franco-Films übertragen; namhafte Fachleute wie der Regisseur Marco de Gastyne und der Filmkritiker Pierre Autré werden ihm zur Seite stehen, desgleichen ein «Comité d'Accueil», dessen Präsident, Graf d'Herbemont, sich in einer ähnlichen Funktion bereits bei der Pariser Weltausstellung bewährt hat. Die Propaganda für das Fest wird vom Ministerium des Auswärtigen und dem Oberkommissar für Tourismus, M. Roland Marcel, besorgt; ein Propagandafilm «Cannes im Sommer» läuft seit dem 20. Juli in allen großen Theatern Frankreichs, Englands, der Vereinigten Staaten, Belgiens und der übrigen beteiligten Länder. Alle Transportgesellschaften haben sich bereit erklärt, den Teilnehmern des Filmfestes die gleichen Ermäßigungen zu gewähren wie einst den Besuchern der Weltausstellung.

Bereits heute scheint der Erfolg gesichert, vor allem durch die starke Teilnahme der Amerikaner, die sich ja völlig vom italienischen Wettbewerb zurückgezogen haben; desgleichen hatten bereits Anfang August Großbritannien, Rußland, Japan — als erster aller Staaten — Belgien, Holland, Polen, Schweden und Aegypten ihre Teilnahme zugesagt. Frankreich, dessen Delegation M. Georges Huisman präsidiert, wird vier Großfilme und sechs Kurzfilme zeigen, wie verlautet «La Charrette Fantome» von Duvivier, «La Loi du Nord» von Feyder, «Cavalcade d'Amour» von Raymond Bernard und «L'Enfer des Anges» von Christian Jaque. Die Amerikaner, die ein Anrecht auf 12 Großfilme und 10 Kurzfilme haben, werden eine Reihe hervorragender neuer Filme bringen, darunter als Welturaufführung einen großen Film der Fox «Stanley and Livingstone» von Henri King, mit Spencer Tracy und Richard Greene, ferner drei unveröffentlichte Trickfilme von Walt Disney.

Leider war es zu spät, einen besonderen Festsaal zu errichten; deshalb hat man die große Halle des Casino in einen eleganten Vorführungsraum umgewandelt, der 1200 Personen bequem Platz bietet; für Spezialvorführungen dient der in gleicher Weise ausgestattete Theatersaal des Casino. Jeden Nachmittag werden Kurzfilme und Kulturfilme etc. gezeigt werden, die Abende bleiben für die Darbietungen der Großfilme reserviert. Und täglich werden die Besucher des Festes eine besondere Ausgabe der Wochenschau sehen, die im Bilde festhält, was sich am Tage in Cannes beim Filmfest ereignet hat.

Glanzvolle gesellschaftliche Veranstaltungen — Bankette, Empfänge, Bälle und die «Nacht des Films» im Casino von Juan-les-Pins — sowie einige Ausflüge in die schöne Umgebung ergänzen das Programm des Filmfestes. *Arnaud* (Paris).